Halle und Umgebung.

Halle a. S., 23. August.

Amortisations-Hypotheken bei unserer Sparkasse.

Auf eine Einrichtung, die noch recht wenig bekannt ist, macht der dieser Tage besprochene Verwaltungsbericht 1907 der städtischen Sparkasse Halle ganz besonders aufmerksam. Wir meinen die sog. Amortisations-Hypotheken, die es dem Hypotheken-Nehmer ermöglichen sollen, seine Besitzungen von Beleihungen nach und nach zu befreien. Früher kannte man eigentlich nur das Aufnehmen von Hypotheken und die Kündigung derselben, im andern Falle belasteten sie fortdauernd das Besitztum; der Hypotheken-Nehmer konnte in der Regel nur die ganze Hypothek ablösen oder tilgen. Durch die Amortisationshypotheken kann festgesetzt werden, daß, je nach Abmachung, zu einem bestimmten Zeitpunkt (in der Regel nach fünf oder zehn Jahren), die Amortisation der Hypothek beginnt. Auch die Höhe der jährlichen Amortisation wird durch Uebereinkunft festgesetzt und wird sich in der Regel nach dem voraussichtlichen Können des Hypotheken-Nehmers richten. Dadurch wird der Zweck, das Besitztum nach und nach zu entlasten, ziemlich bequem erreicht. Zu empfehlen wäre diese Art von Hypotheken vor allen Dingen Leuten, die in den besseren Jahren ihres Lebens ein gutes Einkommen haben, bei denen das Einkommen aber in vorgeschrittenen Jahren abnimmt. Sie können durch die Amortisations-Hypotheken ihrem Alter ein schuldenfreies Besitztum erwirken. Auch Handwerker mit eigenem Betrieb sind auf diese Weise in der Lage, für ihr Alter zu sorgen. Nun kann es aber vorkommen, daß die Lebenslage des Amortisations-Hypotheken-Nehmers sich im Laufe der Zeit unangenehm ändert, so daß er die Abtragung nicht einhalten kann; das ist jedoch deshalb nicht schlimm, weil dann einfach durch eine Abmachung die Abtragungsverpflichtung gestrichen wird. Durch die bisherigen Abtragungen hat ja die Resthypothek erhöhte Sicherheit gewonnen.

Die Einrichtung der Amortisations-Hypotheken hat sich indes noch viel zu wenig eingeführt. Die städtischen, Kreis- oder anderen öffentlichen Sparkassen haben meist nur unbeträchtliche Kapitalien in Amortisations-Hypotheken angelegt, doch ist die Provinz Sachsen immer noch stärker dabei beteiligt, als die anderen Provinzen. Die Einrichtung unserer städtischen Sparkasse wird in dieser Beziehung noch längst nicht genügend gewürdigt. Die geringe Inanspruchnahme einer so guten Einrichtung mag zum guten Teil auf Unkenntnis beruhen, andererseits natürlich auch in der seit einem Jahre niedergegangenen wirtschaftlichen Konjunktur ihren Grund haben.

Die Milchküche

der Vereinigung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit, Schmeerstr. 21, ist von jetzt ab auch Sonntags, und zwar von 8—9½ Uhr vormittags, geöffnet. An Wochentagen ist die Milchküche bekanntlich vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 4—6 Uhr geöffnet.

Walderholungsstätte Heide.

Die segensreiche Wirkung unserer herrlich gelegenen Walderholungsstätte wird immer mehr geschätzt. Der Besuch hat in diesem Jahre im Vergleich zu den ersten Jahren ganz wesentlich zugenommen. Die Frequenz stieg im Juli bedeutend über 100 und beträgt in diesem Monat trotz des unfreundlichen Wetters 80, nämlich 50 männliche und 30 weibliche Personen.

Vom Rebhuhn.

Wieder ist die Jagd auf Rebhühner eröffnet worden, und wenn wir auch Carl Nuß' Worten beistimmen müssen, daß die Rebhühner „eigentlich viel zu liebliche, herzige Vögel sind, als daß sie zum prosaischen Verbrauche in der Küche dienen sollten", und wenn wir uns auch scheuen sollten, ein trautes Familienleben zu zerstören — denn das Rebhuhn ist der einzige monogamisch lebende Vogel — Theodor Storm sagt mit Recht: „Menschlichkeit wächst nicht in einer Küche", so wird das arme Rebhuhn auch in diesem Jahre wieder sein Leben lassen müssen zu Nutz und Frommen der Feinschmecker, die gefühllose Köchin wird es in Verbindung mit dem nach alter Tradition ihm zugehörigen Sauerkraut, oder, falls es besonders fein sein soll, in einer Hülle von Weinblättern zubereiten, und der Herr Oberkellner wird nicht verfehlen, den Stammgästen den leckeren Vogel zu empfehlen. Heutzutage aber geht man dem Rebhuhn nur ans Leben, weil es gut schmeckt. In früheren Jahrhunderten wurde es in seiner Sicherheit auch bedroht, weil es ein vielbegehrter Artikel in der Apotheke war. Schlagen wir ein Arzneibuch des 16. oder 17. Jahrhunderts auf, z. B. „ein sehr köstlich Erzneybüchlein vieler alter und neuer zuthauff getzogener und collligirter nutzbarlicher bewerter Arzeneien und Medicinen, darburch vielen Leutzn wiederumb geholfen", so finden wir, daß man an die Heilkraft des Rebhuhnes oder seiner einzelnen Teile gegen alle möglichen Krankheiten glaubte. Ein erbauliches Bild von der Quacksalberei, die in jenen Zeiten betrieben wurde, bekommen wir, wenn wir lesen: „Die Galle des Rebhuhnes mit Balsamsaft, Opobalsam in den Apotheken genannt, und mit Fenchelsaft aufgestrichen, schärft das Gesicht." „Wider die dunklen Augen, graue Flecken derselbigen — wir müssen vielleicht an den grauen Star hierbei denken — ist dies eine wahrhaftige, kräftige, und oft erfahrene Arznei." Weitere Rezepte empfehlen die Rebhuhngallen als unfehlbar bei den schwersten Augenleiden: „Ein halb Becherlein wilden Galgant rein gepulvert, ein Becherlein Balsamsaft, darunter vermischt ganze Rebhuhngallen, dies tue dann in eine zinnerne Büchse und bestreiche den Schaden damit, so wirst du Wunder erfahren. Und wenn einer schon gar nicht sieht, doch wenn der Stern ganz ist, so wird er leichtlich kurieret werden." Und was für das Auge gut ist, kann für das Ohr ja nicht schaden. „Wider das Uebelhören für die Taubheit" träufelt man warme Rebhühnergalle in die Ohren. Das Rebhuhnhirn hilft gegen die Gelbsucht, man muß es aber mit „drei Becherlein Wein" zu sich nehmen, kann übrigens statt des Hirns auch das Mark gebrauchen; die gedörrte und gepulverte Leber ist ein Mittel gegen die fallende Sucht, bäckt man sie und stößt sie zu Pulver, so heilt sie die „schwere Krankheit". Alle die verschiedenen Fälle, bei denen dies Allheilmittel unfehlbar helfen sollte, können wir hier gar nicht aufzählen, wir wollen nur noch anführen, daß die Rebhuhngalle, wenn man sie „in die Schläfen" reibt, auch noch zur Stärkung des Gedächtnisses dienen konnte.

Wie gesagt, heutzutage schätzen wir das Rebhuhn nicht mehr wegen seiner heilkräftigen und wundertätigen Eigenschaften, sondern einzig, weil sein Fleisch eine besondere Delikatesse bildet.

Aber nicht jedes Rebhuhn gibt einen leckeren Braten, im Gegenteil, man kann beim Einkauf schwer reinfallen und einen Vogel erwischen, bei dem alle Mühe umsonst ist, ihn eßbar zu machen. Darum mögen unsere Hausfrauen immer die alte Regel beachten, die aber ewig neu bleibt:

Ist gelb der Tritt des Huhnes gleich der Zitrone,
So uns von diesem Jahre zweifelsohne.
Doch rechne zwei davon auf einen Kopf,
Sie werden Dir gar sehr gering im Topf.
Das Huhn mit Tritten gelb wie Apfelsine
Vor allem dir zum saft'gen Braten diene.
Bei hellem grauen Tritte laß dir raten,
Ein halbes Stündchen länger es zu braten.
Scheint dunkel schon des Huhnes Trittes grau,
So koch es erst vorm Braten, kluge Frau,
Blaugraue Tritte, Schnabel beinah weiß,
Rings um die Augen ein halbroter Kreis —
Laß ab davon! Umsonst sind Speck und Butter.
Dergleichen Hühner — schenk der Schwiegermutter!

Warum hat der Monat August 31 Tage? Schon wieder ein Monat mit 31 Tagen, seufzt mancher, für den der jetzige Monat gar kein Ende nehmen will; wir haben doch erst den Juli gehabt, der mit seinen 31 Tagen die richtige Abwechselung in die Folge der Monate bringt! Da kommt nun der unbotmäßige August, der den Kindern, denen man die Länge der Monate an den Fingern beibringen will, immer besondere Schwierigkeiten macht. Wie kommt nun der August zu dieser ungerechtfertigten Verlängerung? Der römische Schriftsteller Makrobius hat uns das Edikt überliefert, in dem Kaiser Augustus, nach dem bekanntlich der Monat den Namen führt, dem römischen Senat folgenden Beschluß mitteilt: Da er, der Cäsar, im — dem altrömischen Kalender nach — sechsten Monate des Jahres sein erstes Konsulat angetreten, und in demselben Monate dreimal triumphiert habe, so möge der Senat es gut heißen, daß dieser dem Kaiserreich so günstige Monat fortan nach ihm, dem Cäsar Augustus, genannt werde. Nun hatte aber der vorangehende Monat, der Julius, den Julius Cäsar sich ausgewählt hatte, 31 Tage. Augustus aber, ein wenig eitel, wollte seinem Großohm nicht nachstehen und bestimmte, daß der Augustus ebenfalls 31 Tage haben müßte. Um dadurch den Kalender nicht in Unordnung zu bringen, wurde dem Februar ein Tag genommen, der es auch verdiente, weil er der böse Fiebermonat war. So ist es gekommen, daß dieser 29, jener 31 Tage hat.

Zur Vorsicht mit dem Wassertrinken nach reichlichem Obstgenuß mahnt wieder ein Fall, der von auswärts gemeldet wird, und dessen Opfer ein Lehrling wurde. Er hatte in der geschilderten Weise gehandelt, legte sich zu Bette und verstarb ohne sonderliche Schmerzen nach wenigen Stunden.

Ein nützlicher Kunstgriff beim Einkochen von saueren Obst- und Beerensorten ist unter den Hausfrauen noch zu wenig bekannt. An herbe Aepfel oder Pflaumen, auch an die abgekochten Preißelbeeren verschwendet manche Hausfrau nutzlos allzuviel Zucker. Der Rübenzucker verwandelt sich durch die Fruchtsäure in den chemisch anders gearteten Trauben- oder Fruchtzucker (Invertzucker), der durch die Inversion (Umkehrung) nur noch halb so süß ist. Ein Teelöffel doppeltkohlensaures Natron aber benimmt die ätzende Schärfe während des Kochens und so behält der nachträglich zugesetzte Zucker seine volle, doppelt starke Süßkraft.

*

Amtsgerichtsrat Weigelt ist in Georgenthal, wo er Genesung von seinen Leiden suchte, verschieden. Der Verstorbene war ein Mann von vielseitigem Interesse; Jahre hindurch hat er an der Spitze des Preußischen Beamtenvereins gestanden, und auch im Aufsichtsrat des Beamten-Wohnungsvereins ist er lange Vorsitzender gewesen. In seinem Beruf, wo er zuletzt die Grundsachen bearbeitete, zeigte er sich allezeit als ein Beamter der dem Publikum ein freundlicher Führer sein wollte; sein liebenswürdiges Wesen hatte ihn rasch beliebt gemacht. Die Mitglieder des Kgl. Land- und Amtsgerichts, der Staatsanwaltschaft und der Rechtsanwaltschaft, der Beamtenwohnungsverein sowie die Vereinigung alter Burschenschafter, der der Verstorbene angehörte, widmen ihm in heutigen Inseraten ehrende Nachrufe.

Halle-Hettstedter Eisenbahn. Die Betriebseinnahmen der Eisenbahnen stellten sich im Monat Juli wie folgt: Personenverkehr 31 499,04 Mk. (28 103,19 Mk. i. V.), Güterverkehr 47 022,09 Mk. (52 326,10 Mk.), Sonstige Einnahmen 5402,39 (4109,17 Mk.), zusammen 83 923,52 Mk. (84 538,46 Mark). Im Monat Juli 1908 waren die Einnahmen mithin um 614,94 Mk. niedriger als im gleichen Monat des Vorjahres. Die Gesamteinnahmen betrugen: in der Zeit vom 1. April 1907 bis 31 Juli 1907 313 787,68 Mk., in der gleichen Zeit des Jahre 1908 309 863,94 Mk., im Geschäftsjahr 1908/09 also weniger 3923,74 Mk.

Die Affäre Moritzkirchhof 5 hat jetzt ihre vollständige Aufklärung gefunden. Nach der gerichtsärztlichen Untersuchung liegt ein gewaltsamer Tod bei dem Gastwirt Polz nicht vor. Demgemäß sind auch die beiden Personen, die zum polizeilichen Verhör festgenommen waren, die Wirtschafterin des Verstorbenen sowie deren Bräutigam, wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Es liegt gegen sie nicht der geringste Verdacht vor.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Die Abonnenten des vorigen Jahres seien hiermit dringendst darauf aufmerksam gemacht, daß die Frist für die Erneuerung des Anrechts auf die bisher innegehabten Plätze am Sonnabend, den 29. August, nachmittags 6 Uhr abläuft. Es liegen bereits eine große Anzahl Neuanmeldungen auf Theaterabonnements vor und muß über alle freiwerdenden Plätze ausnahmslos sofort verfügt werden, wenn die Erneuerung nicht rechtzeitig eintrifft. Sämtlichen bisherigen Abonneten ist der Propekt ins Haus gesandt worden, dem eine Postkarte zur Abonnements-Anmeldung beilag. Die definitive Zuteilung der Plätze für die Neu-Abonnenten beginnt Montag, den 31. August, vormittags 10 Uhr.

Walhalla-Theater. Das dort jetzt gastierende Feen-Theater verbleibt nur noch wenige Tage. Ein Besuch dieser reiche Unterhaltung bietenden Vorstellungen ist empfehlenswert.

Bund deutscher Frauenvereine. Zum erstenmal nach seiner vor zwei Jahren in Nürnberg erfolgten Reorganisation, die zwar den ursprünglichen Plan nicht in ganzem Umfang verwirklichte, aber doch manche einschneidende Veränderung in seiner Zusammensetzung, seinen Statuten und Geschäftsordnungen brachte, tritt der Bund deutscher Frauenvereine in diesem Herbst zu seiner VIII. Generalversammlung zusammen, die auf Einladung des Schlesischen Frauenverbandes vom 5.—9. Oktober in Breslau stattfinden wird. Der Bund, in dem bekanntlich die bürgerliche (parteipolitisch und konfessionell unabhängige) deutsche Frauenbewegung aller Richtungen und Arbeitsgebiete zu einem nationalen Ganzen zusammengeschlossen ist, besteht zurzeit aus 27 größeren Landes-, Fach- und Standesorganisationen, 179 direkt und etwa 700 indirekt angeschlossenen Lokalvereinen. Während die VII. Generalversammlung in Nürnberg sich hauptsächlich mit wichtigen Organisationsfragen zu beschäftigen hatte, wird die bevorstehende der Erörterung aktueller Frauenforderungen gewidmet sein, in erster Linie der Stellungnahme der Frauen zur Strafrechtsform, unter Zugrundelegung einer von der Rechtskommission des Bundes kürzlich veröffentlichten Denkschrift über diesen Gegenstand. Außer den üblichen allgemeinen und Kommissionsberichten stehen ferner erneute Anträge im Sinne des ursprünglichen Reorganisationsplanes, sowie Anträge betr.: eine Agitation für das Gemeindewahlrecht der Frauen, die Konzessionserteilung für Schankbetriebe, die Kasernierung der Prostitution und eine Stellungnahme des Bundes zur preußischen Mädchenschulreform auf der Tagesordnung. Für den Nachmittag des 6. Oktober sind Sitzungen der Kommissionen (für Arbeiterinnenschutz, für Hebung der Sittlichkeit, für Bekämpfung des Alkoholismus und für Kinderschutz) in Aussicht genommen, für Montag, den 5. Oktober nachmittags eine Propagandaversammlung für junge Mädchen. In einer öffentlichen Abendversammlung am 7. Oktober soll das Thema „Strafvollzug und Gefängniswesen in bezug auf die Frauen", in einer solchen am 8. die Forderung des Frauenstimmrechts behandelt werden.

Wackersportplatz. Der Hallesche Fußballklub „Wacker" hat, wie bereits schon mitgeteilt, am kommenden Sonntag die Mannschaft der Leipziger Sportfreunde zu einem Spiel auf dem Wackersportplatz verpflichtet. Die Sportfreunde, die wohl unstreitig die beste Verteidigung von Mitteldeutschland besitzen, sind hier durch ihre faire, hoch erstklassige Spielweise genügend bekannt, so daß sich jedes weitere Wort über diese Mannschaft erübrigt. Erwähnen wollen wir nur noch, daß sie zweimal den Leipziger Ballspielklub mit 3:1 besiegen konnten. Die Sportfreunde treten mit ihrer besten Mannschaft und in folgender Aufstellung an: Thor: Runkel; Verteidiger: Hempel, Klippel; Läufer: Groß, Michael, Fischer; Stürmer: Lemke, Benning, Gebser, Nassat, Graupner. Hempel wurde sogar die Ehre zuteil, Deutschland im Länderkampf gegen die Schweiz zu vertreten. Wacker wird mit seiner allerbesten Mannschaft antreten, um ein ehrenvolles Resultat erzielen zu können. Anfang ½4 Uhr. Der Wackersportplatz ist an der äußeren Dessauer Chaussee gelegen.

Der Klub Hallescher Einzelfahrer hat außer den bisherigen regelmäßigen Fahrabenden noch jeden Montag Uebungen im Radballspiel. Die Reigenübungen der Damen- und Herrenreigen finden Mittwochs statt. Nächsten Sonntag ist vormittags 7 Uhr Ausfahrt nach Hohenthurm und nachmittags 3 Uhr nach Neu-Ragoczi auf Umwegen. Die Abfahrt erfolgt vom Hotel „Wettiner Hof", Magdeburgerstraße.

Dampferfahrten nach Wettin und Neu-Ragoczy. Auch die am nächsten Sonntag früh 7 Uhr nach Wettin stattfindende Extrafahrt des Schräplerschen Dampfers sei auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht. Die Rückfahrt erfolgt bereits um 11 Uhr. Nach dem Bade Neu-Ragoczy finden die in diesem Jahre sehr in Aufnahme gekommenen Extrafahrten regelmäßig jeden Sonntag, Mittwoch und Sonnabend, Abfahrt 2½ Uhr, statt.

Kurzhals Etablissement auf der Rabeninsel. Ein Fest, das sich alljährlich kurz vor Schluß der Sommersaison wiederholt, wurde gestern abend auf der „Rabeninsel" abgehalten: der Hausball der Angestellten im Kurzhalsschen Etablissement. Sämtliche Angestellte mit ihren Frauen, die Musiker und Verkäufer, ferner eine Anzahl besonders Geladener hatten sich eingefunden. Bei der Tafel wurden mehrere Ansprachen gehalten. Ein Gast schilderte dabei, wie es vor 50 Jahren auf dem schönen Eiland ausgesehen: ein förmlicher Urwald, durch den schwer durchzukommen war, die primitiven in der Woche kaum besuchten Gastwirtschaften an der Fähre und an der Schleuse. Wie anders heute. Humoristische Vorträge und Verlosungen von Geschenken schafften bei der zahlreichen Teilnehmerschaft Erheiterung.

Lichtbilder-Vortrag. Am nächsten Sonntag, abends 8½ Uhr, wird Herr Mittelschullehrer Storosk im Christlichen Verein Junger Männer, Geiststraße 29, einen Vortrag mit Lichtbildern halten über das Thema: „Die deutsche Seemacht einst und jetzt." Jeder junge Mann ist eingeladen. Der Zutritt ist frei.

Vom Sparsinn der Handlungsgehilfen. Infolge vielfacher Anregungen aus den Reihen seiner Mitglieder heraus hat der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband, Sitz Hamburg, zu Ende des vorigen Jahres die Schaffung einer Verbandssparkasse in die Wege geleitet. Diese neue Einrichtung wurde alsbald von den Mitgliedern des Verbandes lebhaft in Anspruch genommen. Das Sparen wurde ihnen durch die Herausgabe besonderer Sparmarken erleichtert, die in allen etwa 1200 Ortsgruppen des Verbandes durch die Vertrauensmänner zu beziehen sind. In Magdeburg wurde ein Versuch mit dem System der Heimsparkassen gemacht, über dessen Erfolg sich jedoch bis jetzt ein abschließendes Urteil noch nicht fällen läßt. Die Spareinlagen bei dem Verbande beliefen sich nach halbjähriger Wirksamkeit der Sparkasse Ende Juli 1908 auf 224 554 Mark, denen 18 214 Mark Rückzahlungen gegenüberstehen. Die Spargelder werden den Einlegern mit 4 Prozent verzinst. Man wird die weitere günstige Entwickelung dieser zweckmäßigen Verbandseinrichtung im Interesse der Handlungsgehilfen erwarten und wünschen dürfen.

Die erste Post nach Südwest im September geht von Hamburg am 2. des Monats ab. Sie benutzt den in Seegehenden Dampfer der Deutschen Ostafrikalinie auf seiner westlichen Rundfahrt. Der Dampfer ist am 27. September in Swakopmund und am 28. in Lüderitzbucht. Für beide Landungsplätze wird die Verbindung für Pakete benutzt. Briefsendungen werden mit dieser Gelegenheit im allgemeinen nach Swakopmund und den von dort aus bedienten Orten befördert. Briefe, Postkarten, Postanweisungen usw. müssen beim Postamt 1 in Hamburg am 1. September, nachts 11 Uhr, vorliegen, Pakete schon im Laufe des Tages.

Von der Straße. Vergangene Nacht wurde der Arbeiter Franz W. in total betrunkenem Zustande vor dem Grundstück Kaulenberg 3 aufgefunden. Er wurde mittels Droschke nach der Polizei-Hauptwache gebracht, wo er bis zur Ernüchterung verblieb. —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080828034/fragment/page=0001

Gestern fand vor dem Grundstück Merseburgerstr. 36 zwischen dem Motorwagen Nr. 6 der Stadtbahn und einem Kraftfahrzeug ein Zusammenstoß statt. Beide Wagen wurden leicht beschädigt.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Das Gesetz gegen die Verunstaltung von Ortschaften vom 15. Juli 1907 gibt den Städten das Recht, durch Erlaß eines Ortsstatuts in erheblich größerem Umfang als seither zu verhüten, daß Straßen und Plätze durch häßliche, das Straßenbild störende Bauten verunziert werden. Eine Reihe von Städten hat daher bereits in diesem Sinne Ortsstatute erlassen, u. a. ist in unserer Provinz Magdeburg darin vorgegangen. Es wäre zu wünschen, daß auch für Halle schon recht bald ein derartiges Ortsstatut erlassen würde, da in unserer Stadt geradezu ein Notstand vorliegt, indem die meisten Häuser von Unternehmern erbaut werden, die weder den guten Willen noch die Fähigkeit besitzen, auch nur den bescheidensten baukünstlerischen Anforderungen gerecht zu werden. Wer von der Notwendigkeit eines solchen Ortsstatuts noch nicht überzeugt ist, dem kann man nur raten, sich den Neubau anzusehen, der jetzt am Treffpunkt von Brunnenstr., Triftstr., Friedenstr. und Advokatenweg errichtet worden ist und der nun auf lange Zeit hinaus das Straßenbild dort an hervorragender Stelle verschänden wird. Goethe sagte einst beim Anblick eines häßlichen Gebäudes: „Meine Lehre ist von jeher diese, Fehler kann man begehen wie man will, nur baue man sie nicht auf. Kein Beichtvater kann von solchen Bausünden jemals absolvieren." Wir haben leider in Halle schon ganze Straßen, ja Stadtteile in den letzten Dezennien erhalten, die sich fast ausschließlich aus Bausünden zusammensetzen und ist es an der Zeit, daß dem Einhalt geboten wird, nachdem die früher fehlende gesetzliche Handhabe dazu geboten ist. Auch die Allgemeinheit hat Rechte an unseren öffentlichen Straßen und Plätzen und kann verlangen, daß sie von den Anliegern nicht in dieser Weise verunziert werden. G. Wolff.

Kunst und Wissenschaft.

Umgestaltungen in der Westminster-Abtei.

Vor vier Jahren hatte der Dechant der Westminster-Abtei eine durchgreifende Restauration der alten Krypta in Angriff genommen, die im Osten des großen Klosters liegt und aus der Zeit Eduard des Bekenners stammen soll. Sein Plan ging dahin, das jetzt nur wenig bekannte herrliche Gewölbe mit seinen prächtigen Pfeilern und Bogen in alter Schönheit wieder erstehen zu lassen und damit den großen Männern Englands, die in der Abtei-Kirche selbst kein Grab mehr finden könnten, eine würdige Begräbnisstätte zu schaffen. Die Arbeiten in der alten normannischen Krypta sind nun, wie aus London berichtet wird, vollendet. Die Gewölbe, die völlig verwahrlost waren und nur altes Gerümpel enthalten hatten, sind zu einer Art von Museum umgestaltet worden und Kunstgegenstände mannigfacher Art, wie sie von Zeit zu Zeit in der Abtei und ihrer Umgebung gefunden werden, haben hier Aufstellung gefunden. Der Fußboden ist völlig erneuert und elektrisches Licht angelegt. Den vielen Besuchern der ehrwürdigen Abtei ist somit einer ihrer ältesten und interessantesten Teile wiedergeschenkt worden, ein prächtiges Muster altnormannischer Architektur, dessen schön gezeichnete Bogen und reich ornamentierte Pfeiler den würdigsten Rahmen für die darin untergebrachten Kunstgegenstände bieten. Ob freilich die Krypta auch als Grabstätte benutzt werden wird, steht noch nicht fest.

Die Herztöne photographisch aufzunehmen gelingt mit Hilfe eines von Professor Weiß konstruierten Apparates. Nach der „Umschau" werden die Schallschwingungen durch ein fest montiertes Rohr, das an die Brust gedrückt wird, auf eine kreisförmige Seifenlamelle (Seifenblase) übertragen. Auf dieser ruht ein Hebelchen, dessen Bewegungen photographisch aufgenommen werden. Das Gewicht des bewegten Systems beträgt nur etwa fünfhundertstel Milligramm. Mit Hilfe dieses sinnreichen Apparates ist es gelungen, die normalen Herztöne in Kurven aufzunehmen und auch die bei Herzfehlern auftretenden Herzgeräusche photographisch zu fixieren. Der Apparat ist in gleicher Weise zur Aufzeichnung anderer Schall- und verwandter Schwingungen von geringster Intensität geeignet.

Theater und Musik.

Die Guitarre der Rachel.

In einem der Briefe der Mme. Hamelin an Chateaubriand, der jetzt in der „Nouvelle Revue" veröffentlicht wird, erzählt die Briefschreiberin eine amüsante kleine Geschichte von der Rachel.

Das einstige Harfenmädchen, das auf der Straße singend einherzog, war längst eine berühmte große Tragödin geworden; eines Tages besuchte sie eine Bänkelsängerin ihrer Bekanntschaft und dabei sah sie an der Wand eine alte Guitarre hängen, ein plump gearbeitetes Instrument von geringem Wert. Sie ersteht es für 20 Frs., nimmt es mit nach Hause, und in ihrem Boudoir findet die alte Guitarre ihren neuen Platz. Als bald darauf Walewski, ihr Verehrer, der Sohn Napoleons I., ihr einen Besuch abstattet, fällt ihm sofort diese eigenartige neue Zimmerdekoration auf und er erkundigt sich nach der Herkunft des Instrumentes. Die Rachel gibt ausweichende Antworten, und es scheint, als ob sie dabei mit trüben Erinnerungen kämpfe. Das steigerte natürlich das Interesse Walewskis und er dringt in sie, ihm doch das Geheimnis des Instrumentes zu verraten. Endlich, nach langem Bitten, beichtet die Rachel: „Diese Guitarre ist ein Andenken an meine traurige Kindheit, und ich hüte sie, um mich vor Eitelkeit und Stolz zu bewahren." Der Verehrer ist aufs Tiefste gerührt und in einer Gemütsaufwallung bittet er die Künstlerin, ihm doch diese kostbare Reliquie zu überlassen; allein die Rachel schüttelt nachdenklich den Kopf: Sie muß die Guitarre behalten, denn sie ist ihr ein kostbarer „Talisman". Aber der Liebhaber gibt nicht nach, er bittet, er fordert, er bittet wieder und schließlich, als Gegengabe gegen einen prachtvollen Schmuck von großem Werte, erlebt er den Triumph, das alte Instrument mit sich nach Hause nehmen zu dürfen. Allein der Zufall fügt es, daß kurz darauf die Freundin der Rachel, die die Tragödin die Guitarre verkauft hatte, zu Walewski kommt. Das Instrument sehen, es wieder erkennen und mit einem Schlage die poetische Legende von diesem „Andenken an die traurige Kindheit" zu zerstören, ist das Werk einer Minute. Mme. Hamelin erzählt, daß trotz dieser Mystifikation die Verstimmung zwischen Rachel und ihrem Anbeter nur drei Tage andauerte.

„Armes Blut Napoleons", schließt ihr Bericht.

Der Verein Berliner Musiker hat an den Magistrat der Stadt Berlin eine Petition gerichtet um Erlaß eines Verbots gewerblichen Musizierens von Magistratsbeamten.

Letzte Nachrichten.

Die Kaisertage in Metz.

Depeschenwechsel zwischen dem Kaiser und dem Prinzregenten Luitpold.

München, 28. Aug. Anläßlich der Teilnahme bayerischer Truppenteile an der Kaiserparade bei Metz hat der Kaiser an den Prinzregenten folgendes Telegramm gerichtet:

Es gereicht mir zur Freude, dir mitteilen zu können, daß ich bei der heutigen Parade bei Metz deine Infanteriebrigade und dein Fuß-Artillerie-Regiment in derselben hervorragenden Verfassung wie stets gefunden habe. Ihr vorzüglicher Parademarsch war ein Beweis ihrer vortrefflichen Ausbildung. Leopold war zu meiner Freude zugegen. Wilhelm.

Das Antworttelegramm des Prinzregenten lautet:

Herzlichen Dank für dein Telegramm und für die Anerkennung, die du den an der Parade beteiligten bayerischen Truppen zollst. Es erfüllt mich mit freudigem Stolze, daß die bayerischen Regimenter auch heuer wieder vor deinem Auge so gut bestanden haben. Ich habe die Bekanntgabe deines Telegramms an die Truppen angeordnet. Luitpold.

Metz, 28. Aug. Der Kaiser besichtigte heute morgen eine beim Generalkommando aufgestellte Feldküche und unternahm später eine Automobilfahrt in der Umgegend der Stadt. Die Kaiserin stattete gestern in der Villa des Rittmeister v. Maltzan einen Besuch ab und verweilte an der Bahre des verstorbenen Herzogs Karl Borwin.

Die Ueberführung des verstorbenen Herzogs von Mecklenburg in die Heimat.

Metz, 28. Aug. Die Ueberführung der Leiche des Herzogs Karl Borwin von Mecklenburg erfolgt heute abend 9 Uhr in aller Stille von der Wohnung des Rittmeisters von Maltzan in Ban-St. Martin nach dem Bahnhofe Devant-les-Ponts und von da über Wittenberge nach Mirow in Mecklenburg.

Wassereinbruch im Schacht.

Bacha, 28. Aug. (Privattelegramm der „Saale-Ztg.") Auf dem benachbarten Kalischachte der Gewerkschaft Heringen brachen gestern die Wasser durch. Die auf der Schachtsohle arbeitenden Leute konnten sich mit großer Mühe retten. Dagegen ist ein Obersteiger bei den Rettungsarbeiten ertrunken.

Frecher Diebstahl.

Aachen, 28. Aug. (Privattelegramm der „Saale-Ztg.") Als heute morgen ein hier zur Kur weilender Russe mit dem Pariser Zuge abfahren wollte, drängte sich ein junger Mann in auffälliger Weise an ihn heran. Bald darauf vermißte der Russe seine Brieftasche mit 3000 Mark in bar und 1500 Mark in Kreditbriefen. Im Augenblick der Abfahrt sprang der Russe auf den Bahnsteig, während der Zug mit dem jungen Mann davonfuhr.

Unwohlsein des Kaisers Franz Joseph.

Wien, 28. Aug. (Wiener Tel.-Korr.-Bur.) Der Kaiser hat seit gestern einen leichten Schnupfen und Hustenreiz. Es liegt jedoch um so weniger Grund zur Besorgnis vor, als der Kaiser gestern wie heute den gewohnten längeren Spaziergang im Parke der Ischler Villa unternahm und die Tageseinteilung des Kaisers unverändert ist. Das Befinden und die Stimmung des Kaisers sind sehr gut.

Ischl, 28. Aug. Der Schnupfen des Kaisers hat nachgelassen. Heiserkeit ist nicht vorhanden. Der Kaiser wird, wie verlautet wird, der morgigen Grundsteinlegung des Kaiserin Elisabeth-Hospitals beiwohnen.

Zum österreichischen Handelsvertrag mit Serbien.

Wien, 28. August. Das „Fremdenbl." meldet: Gestern fand eine Konferenz zwischen den Delegierten der ungarischen Regierung und den österreichischen Fachreferenten in der Angelegenheit der Aktivierung des serbischen Handelsvertrages statt. Es verlautet, die Aktivierung des Vertrages werde am 30. August erfolgen.

Dank des Kaisers von Rußland an die Manövertruppen.

Petersburg, 28. Aug. Anläßlich der Beendigung der großen Manöver gab der Kaiser seiner Zufriedenheit mit den von den befehlhabenden Persönlichkeiten getroffenen Maßnahmen Ausdruck. Der Kaiser weise besonders auf die Unermüdlichkeit und das stramme, frische Aussehen der Truppen sowie auf ihre gute Organisation hin. Mit dem Ausdrucke aufrichtigen Vergnügens spricht der Kaiser dem Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch, dem Hauptleiter der Manöver, seine herzliche Anerkennung aus und beauftragt ihn, dem gesamten Offizierkorps und den Soldaten den herzlichen Dank des Kaisers auszudrücken.

Zur Aktion Frankreichs gegen Marokko.

Paris, 28. Aug. (Meldung der Agence Havas.) Nach einer Meldung des Generals Baillaud sollen die den Franzosen bei Budenib und Colomb-Béchar gegenüberstehenden Harkas beabsichtigten, nach Ankunft eines Truppenkontingents vom oberen Muluya her anzugreifen. Dieses Kontingent steht unter dem Befehl von Ali Mabouch, der kürzlich mit Mulay Hafid in Fez einzog. Zwischen den beiderseitigen Vorposten werden seit dem 25. August gelegentlich Schüsse gewechselt. Auf französischer Seite sind alle Vorbereitungen gegen einen Angriff getroffen.

Eine Konvention zwischen Portugal und Amerika.

Lissabon, 27. August. Die Kammer nahm heute mehrere Gesetzentwürfe an, darunter einen, in dem die Konvention zwischen Portugal und den Vereinigten Staaten zur Auslieferung von Verbrechern gutgeheißen wird. Danach soll in 22 Fällen die Auslieferung möglich sein. Die Auslieferung von politischen Verbrechern ist nicht zulässig. Attentate gegen Souveräne oder Häupter fremder Staaten gelten nicht als politische Verbrechen.

Salzburg, 28. Aug. Die hiesige Polizei verhaftete einen Mann namens Rettl, der im Germanischen Museum in Nürnberg Kostbarkeiten im Werte von 2000 Mk. gestohlen hat. Das gestohlene Gut wurde bei Rettl gefunden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Halle-Hettstedter Eisenbahn. Juli 83 923 (84 538) Mk., seit 1. April 309 864 (313 788) Mk. Die Betriebsausgaben betrugen demgegenüber vom 1. April bis Ende Juli 185 256 (187 879) Mk. Der Betriebsüberschuss beläuft sich also für diese 4 Monate auf 124 608 (125 909) Mk.

Eisenwerk Schaistädt Friedrich Schimpfl & Söhne, Aktiengesellschaft. Wie schon kurz gemeldet, ist das Eisenwerk Schafstädt Friedrich Schimpfl & Söhne in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Wie das „L. T." noch erfährt, geschah die Umwandlung des 1880 gegründeten Werkes unter Mitwirkung der Bankfirma D. H. Apelt & Sohn in Halle. Das Aktienkapital beträgt 700 000 Mk. Die Leitung der Gesellschaft verbleibt in den Händen der Vorbesitzer. Die Aktiven werden zu ca. 1 350 000 Mk. in die Aktiengesellschaft eingebracht. Dem ersten Aufsichtsrat gehören die Herren Bankier Oscar Mainz (i. Fa. D. H. Apelt & Sohn), Rechtsanwalt Herzfeld und Kaufmann S. Walter in Halle an. Der Gründungsbericht hebt hervor, dass der Umsatz in den letzten Jahren ständig gewachsen sei. Ferner seien zahlreiche praktische Umbauten und Verbesserungen vorgenommen worden, die die Leistungsfähigkeit des Unternehmens erheblich erhöhen. Die Arbeiterverhältnisse werden als sehr befriedigend bezeichnet.

Aktiengesellschaft Meggener Walzwerk in Meggen bei Altenhunden i. W. Nach dem Jahresbericht betrug der Gesamtumsatz in 1907/08 3 789 979 (4 121 554) Mk. An Fertigfabrikaten (Stabeisen, Blech und Walzdraht) wurden 22 501 (23 922) t im Werte von 3 364 308 (3 813 155) Mk. versandt. Der Bestand in Vorräten beläuft sich auf 270 816 (411 191) Mk. Dem Delkrederekonto wurden 1656 Mk. für erlittene Verluste entnommen. Nach Abschreibungen von 34 858 (79 886) Mk. ergibt sich, wie schon gemeldet, ein Verlust von 52 576 Mk. (234 347 Mk. Gewinn), der aus dem Reservefonds getilgt wird. Wie der Geschäftsbericht ausführt, hat die Gesellschaft dem Walzdrahtverbande gegenüber auf ihren Produktionsanteil in gewöhnlichem Flussdraht gegen eine jährliche Vergütung von 63 750 Mk. verzichtet, wogegen die Produktion in Spezialwalzdraht fortgesetzt wird. Die Verwaltung hofft, dass die gegenwärtigen wirrigen Verhältnisse eine Besserung erfahren werden.

Nordhausen - Wernigeroder Eisenbahn - Gesellschaft. Juli prov. 144 771 (130 193) Mk., seit Beginn des Rechnungsjahres 345 646 (316 668) Mk.

Deutsch-Südamerikanische Telegraphengesellschaft, Aktiengesellschaft. Unter dieser Firma ist in den Räumen des A. Schaaffhausenschen Bankvereins zu Berlin eine neue Telegraphengesellschaft mit dem Sitze zu Köln begründet worden, deren Gegenstand insbesondere die Herstellung und der Betrieb unterseeischer Kabelverbindungen von Deutschland über Teneriffa bezw. Liberia nach Brasilien und nach den deutschen Kolonien in West- und Südwestafrika bildet. Die neue Gesellschaft beabsichtigt, die der Firma Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke Aktien-Gesellschaft erteilten Konzessionen gegen Erstattung der bisherigen Aufwendungen zu erwerben und das für die Herstellung der Kabelverbindungen erforderliche Kapital, teils durch Ausgabe von Aktien, teils durch Begebung von Obligationen, zu decken. Durch die vom Deutschen Reiche bewilligten Subventionen wird sowohl die Verzinsung und Tilgung der Obligationen, wie auch eine angemessene Rente für die Aktien sichergestellt. Zu den Gründern der Gesellschaft gehören: der A. Schaaffhausensche Bankverein, die Bank für Handel und Industrie, die Direktion der Diskonto-Gesellschaft, die Dresdner Bank, die Nationalbank für Deutschland, die Bankhäuser S. Bleichröder, A. Levy, Sal. Oppenheim jr. u. Co., die Firma Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke Aktien-Gesellschaft und Fabrikbesitzer Franz Clouth. Den ersten Aufsichtsrat bilden die Herren: Regierungsrat a. D. S. Samuel (Vorsitzender), Ministerialdirektor a. D. Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat Josef Hoeter (stellvertretender Vorsitzender), Kommerzienrat Max v. Guilleaume, Kommerzienrat Dr. ing. Emil Guilleaume, Kommerzienrat Louis Hagen, Direktor Carl v. d. Herberg, Geheimer Oberfinanzrat Waldemar Mueller, Geheimer Regierungsrat Richard Witting. Es ist in Aussicht genommen, in einer alsbald nach der handelsgerichtlichen Eintragung einzuberufenden Generalversammlung die Zuwahl der Herren Fabrikbesitzer Franz Clouth, Kommerzienrat Theodor v. Guilleaume, Direktor Hermann Marks, Geheimer Kommerzienrat Gustav Michels, Baron Emil v. Oppenheim, Professor Bernhard Salomon und Justizrat Springer vorzunehmen.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 27. Aug. zur Verladung von Brannkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks 5502 Wagen von je 10 t Ladegewicht gestellt und 16 nicht gestellt. — Davon entfallen auf den Eisenbahndirektionsbezirk Halle und die Stationen der Lausitzer, Zschipkau—Finsterwalder und Dessau—Wörlitzer Bahn allein gestellt 5555, nicht gestellt 16 Wagen zu 10 t Ladegewicht

Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Zielenziger, Berlin,
27. Aug. 1908.
Telegramm-Adresse: „Bahnenbank Berlin".

	Vorprämien. Sept.	Vorprämien. Okt.	Rückprämien. Sept.	Rückprämien. Okt.
Lombarden . .	23 –7/8	23 1/4 –11/16	21 1/4 –7/8	20 3/4 –1 1/8
Franzosen . .	148 1/4 –11/8	149 1/8 –15/8	147 –1/8	146 7/8 –1 1/8
Baltimore . .	96 7/8 –2	97 9/16 –3/8	92 7/8 –2	93 3/8 –2 5/8
Canad. Pacific	174 –3	175 1/4 –4	168 –3	167 1/4 –4
Türken-Lose .	147 1/2 –1 1/8	148 3/4 –2 1/8	—	—
Darmstädt. B.	126 1/2 –1 1/2	129 7/8 –2 1/4	126 1/4 –1 1/8	125 5/8 –2 1/8
Disc. Comm. .	179 1/2 –1 1/2	180 5/8 –2 1/4	176 1/4 –1 1/2	175 1/4 –2 1/8
Berl. Hdlges.	167 1/4 –1 1/2	168 1/2 –2 1/4	164 1/2 –1 1/2	164 –2 1/4
Dtsch. Bank .	238 3/8 –1 5/8	239 5/8 –2 1/4	235 5/8 –1 1/2	235 1/4 –2 1/4
Dresdner Bk.	144 3/4 –1 1/2	145 1/8 –2 1/8	141 3/4 –1 1/2	141 1/4 –2 1/8
Oesterr. Cred.	200 1/4 –1 1/2	202 1/4 –2 1/4	197 1/2 –1 1/2	197 1/4 –1 7/8
Russenbank .	131 3/4 –1 7/8	132 1/2 –2 5/8	—	—
Dynam. Trust	157 1/2 –2 1/8	158 3/4 –2 7/8	158 1/4 –2 1/8	159 1/2 –2 7/8
Hamb. Packet	113 3/4 –1 7/8	113 3/4 –2 3/8	109 3/8 –1 7/8	109 1/2 –2 1/4
Nordd. Lloyd	96 1/4 –1 3/4	96 7/8 –2 3/8	92 1/2 –1 3/4	92 7/8 –2 1/4
Prince Henry	126 3/4 –1 7/8	127 1/4 –2 3/8	122 7/8 –1 7/8	122 1/4 –2 3/8
Gr. Berl. Strb.	174 1/4 –2	174 1/4 –2 3/4	—	—
3% Reichsanl.	84 1/4 –3/8	84 1/2 –3/8	—	—
Russen v 1902	85 1/2 –3/8	85 3/8 –1/8	—	—
Bochumer . .	230 1/4 –3	231 1/2 –4 1/4	224 1/4 –3	223 1/4 –4 1/4
Laura	213 3/4 –2 1/4	217 1/8 –3 7/8	210 1/4 –2 1/4	209 3/4 –3 1/4
Gelsenkirch. .	197 3/4 –2 3/4	198 7/8 –3 5/8	192 1/4 –2 7/8	191 3/4 –3 3/8
Harpener . . .	203 1/4 –2 3/4	205 –3 3/8	198 1/4 –2 3/4	197 1/2 –3 3/4
Phönix . . .	186 3/4 –2 7/8	187 7/8 –4 7/8	180 7/8 –2 7/8	180 1/4 –3 7/8
D.-Luxemb. .	164 7/8 –3 1/4	166 1/4 –4 1/4	158 3/4 –3 1/4	157 3/4 –4 1/4
Dortmunder .	59 1/4 –2 1/4	60 1/2 –2 7/8	55 1/4 –2 1/4	54 3/4 –2 7/8
A. E. G. . .	220 1/8 –3 5/8	221 1/4 –5 1/8	214 1/4 –2 3/8	214 1/4 –3 1/8

Vorprämien per November: Lombarden 23 3/4–11/16, Baltimore 98 7/8 bis 3 1/8, Canada 176 1/4–5, Türken 149 7/8–3 1/8, Darmstädt. Bank 130 1/4 bis 2 3/8, Disconto 181 1/4–2 3/8, Handels 163 1/4–2 5/8, Dresd. Bank 146 1/4 2 5/8, Packet 114 1/4–3 1/8, Lloyd 97 1/8–2 7/8, Strassenbahn 176 1/4–3 1/8, Bochumer 232 1/4–5 1/8, Laura 218 1/4–3 5/8, Gelsenkirchen 200–4 1/8, Harpener 206–4 1/8, Phönix 188 7/8–4 3/8, A. E. G. 223 1/8–4 3/8.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080828034/fragment/page=0002

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kali-Kuxen,
von Samuel Zielenziger, Berlin und Essen. 27. Aug.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Alexandershall	6500	6550	Immenrode	2575	2650
Beienrode	4350	4550	Johannashall	3350	3450
Burbach	10,600	10,850	Justus I	50	51
Carlsfund	5400	5650	Kaiseroda	6900	7200
Cecilienhall	—	50	Krügershall-Akt.	61½	62½
Desdemona	5150	5250	Ludwigshall	—	55
Dtsch. Kali-Akt.	87	88	Neustassfurt	10,500	—
Deutschland	3125	3175	Reichskrone (Lossa)	1100	1200
Friedrichshall	73	75	Roland	—	50
Glückauf Sondershausen	14,500	15,100	Ronneberg (Akt.)	—	116
Günthershall	—	4425	Rothenberg	1375	1425
Hann. Kali-Akt	26	28	Sachsen-Weimar	1875	1950
Hansa	3400	3450	Schieferkaute	125	135
Hattorf Vorz.-A.	64	66	Siegfried I	3125	3175
Heldburg	48¾	50	Sigmundshall	130	133
Heldrungen	850	875	Teutonia-Akt.	128	132
Hohenfels	6900	7100	Wilhelmshall	9600	9800
Hohenzollern	3300	3375	Wintershall	12,000	12,300
Hugo	1675	1700			

Berliner Börse

den 28. August 1908.
(Eigener Fernsprechdienst).

Weiter angeregt durch die Fortsetzung der Aufwärtsbewegung in New York zeigte die Börse bei Eröffnung immer noch ein festes Aussehen, was in den gegen gestern wesentlich erhöhten Anfangsnotizen zum Ausdruck gelangte. Doch trug der Verkehr nicht mehr das Gepräge der gestrigen Lebhaftigkeit. Die Spekulation zeigte sich eher realisationslustig. Dies trat bald nach den ersten Umsätzen, als die von auswärts vorliegenden Kaufaufträge erledigt waren, deutlicher in Erscheinung. Am Markte der lokalen Banken konnten die anfänglichen Besserungen nicht voll aufrecht erhalten werden. Gut behauptet und zum Teil höher erwiesen sich Dresdner Bank, Nationalbank und Schaaffhausenscher Bankverein. Wesentlich ruhiger ging es am Amerikanermarkte zu. Baltimore und Canada setzten im Anschluss an New York höher ein, gaben dann aber leicht nach. Prinz Heinrich-Bahn büssten bis ¾ Proz. ein. Am Montanaktienmarkte traten Harpener mit einer Besserung bis zu 1¾ Proz. in den Vordergrund. Von Hüttenaktien notierten Bochumer und Dortmunder von Anfang an 1 Proz. höher, mussten sich aber, wie auch die übrigen Werte, später eine leichte Einbusse gefallen lassen. Der Rentenmarkt zeigte bei unverändertem Kursstand festes Aussehen. Höher lagen auf Londoner Anregung Japaner. Schiffahrtsaktien erwiesen sich als gut behauptet. Dynamitaktien setzten ihre Steigerung fort. Auch Elektrizitätsaktien waren mässig höher. Im späteren Verlaufe setzte sich der Abbröcklungsprozess am Amerikaner- und Montanaktienmarkte weiter fort, so dass auf dem letzteren die Kurse noch unter den gestrigen Schluss wichen. Tägl. Geld 3 Proz., für einige Tage über Ultimo 3¼ Proz. reichlich zur Verfügung stehend.

Produktenbörse.

Die schwächere Haltung der gestrigen Auslandsbörsen und stärkeres Angebot aus der Provinz verursachten am Getreidemarkte anfangs Realiserungen. Die Preise für Weizen und Roggen gaben darauf nach, erholten sich aber, als Liverpool höhere Preise meldete. Die Geschäftstätigkeit blieb sehr gering. Hafer stand anfangs in besserem Begehr, gab aber später etwas nach. Mais und Rüböl waren geschäftslos.

Weizen per Sept. 198,00, per Okt. 199,50, per Dez. 200,75.
Roggen per Sept. 173,50, per Okt. 177,25, per Dez. 178,50
Hafer per Sept. 158,75, per Dez. 164,00.
Mais per Sept. 156,00, per Sept. 152,00.
Rüböl per Okt. 63,30, per Dez. 62,80.

Waren und Produkte.

Bericht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt
über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 27. Aug. 1908.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm Weizen Mk.	Roggen Mk.	Gerste Mk.	Hafer Mk.	Erbsen Mk.
Aschersleben, St.	19,00-19,70	16,80-17,20	16,50-20,00	14,30-14,80	24,00-26,00
Bernburg	—	—	20,00-20,50	—	—
Delitzsch	20,20-20,40	16,00-17,50	19,00-20,60	15,40-16,00	—
Dessau	—	—	—	—	—
Eckartsberga	19,00-19,50	17,00-17,50	17,60-19,00	15,00-15,60	15,00-15,60
Erfurt, Stadt	19,00-20,25	17,50-18,50	18,00-21,00	15,00-16,50	20,00-24,00
Grafsch. Hohenst.	—	—	—	—	—
Halberstadt, St.	18,20-18,80	16,20-16,80	17,80-19,80	15,08-15,58	20,30-22,80
" Land	—	—	21,20	—	—
Halle, Stadt	18,80-19,20	16,80-17,50	19,00-20,50	15,00-15,80	22,00-24,00
Saalkreis	18,60-19,60	16,50-17,00	19,00-20,50	14,80-15,50	20,00-22,00
Jerichow I	—	16,80	—	—	—
Magdeburg	20,00-20,40	17,20	19,50-20,60	—	—
Mansfeld. Gebirg.	19,00-19,60	16,00-17,00	18,50-20,50	14,50-15,00	22,00-26,00
Merseburg, Stadt	18,60-19,60	17,00-17,60	16,50-20,00	14,00-16,50	25,00-30,00
" Land	20,00	18,00	18,00	15,00	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—
Sangerhausen	19,50	17,40	—	—	24,00
Weissenfels, Stadt	19,00-19,80	16,40-17,40	18,00-20,00	14,00-14,50	—
Torgau	20,20	17,20	—	15,50	—
Wittenberg	20,00	17,20	17,00-19,00	—	—

Heu: Halberstadt Stadt 5,01—5,74, Jerichow I —,—, Wittenberg —,— (Elbheu), Torgau —,—, Halle Stadt 6,00—6,50 (Fuhrenpreis), Merseburg St. 4,50—5,00, do. Land —,—, Eckartsberga 4,00 - 4,50.
Stroh: Halberstadt Stadt 3,92—4,40 lang, 3,22—3,90 kurz, Jerichow I —,- lang, —,— kurz, Wittenberg —,— lang, —,— kurz, Torgau — lang, — kurz, Halle Stadt 5 - 5,50 lang, 2,50 — 3 kurz (Fuhrenpreis), Merseburg Stadt 4,00—5,00 lang, 2,00—2,40 kurz, do Land, —,— lang, — kurz, Eckartsberga 4,50 lang, 2,50 - 3,00 kurz.
Kartoffeln: Halberstadt Stadt 6,00 - 7,00 Jerichow I —,—, Wittenberg —,—, Torgau 5,00, Halle Stadt 6,00—7,00, Merseburg Stadt, 6,00—7,00, do. Land —,—, Eckartsberga 5—7,00 Mk.

Getreide.

Paris, 27. Aug. (Schluss.) Weizen stetig, per August 22,70 per September 22,70, per Sept.-Dez. 22,95, per Nov.-Febr. 23,45, Roggen stetig, per August 17,65, per Nov.-Febr. 18,60. Mehl stetig, per Aug. 31,00, per Sept. 30,85, per Sept.-Dez. 30,90, Nov.-Febr. 31,05.

Antwerpen, 27. Aug. Weizen ruhig, Mais fest, Gerste stetig, Hafer stetig.

Zucker.

Rohzucker. **Halle**, 27. August. Auch in der verflossenen Berichtswoche wurde unser Rohzuckermarkt von einer sehr ruhigen Stimmung beherrscht. Abschlüsse in prompter Ware kamen wieder nicht zustande, da Angebot fehlte und auch in neuer Ernte blieb das Geschäft nur belanglos, da Fabriken meistens in ihrer abwartenden Haltung verharrten. Der Umsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 9000 Ztr.

Magdeburg, 28. Aug. Kornzucker 88%, ohne Sack 9,50 bis —,—, Nachprodukte 75% ohne Sack 9,25—9,40, Ruhig. Brodraffinade I, ohne Fass 20,25—20,50, Kristallzucker I mit Sack —,—. Gemahlene Raffinade mit Sack 20,00—20,25. Gemahlene Mehlis m. S. 19,50—19,75. Still. Rohzucker I, Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per Aug. 18,90 Gd., 19,10 B. Sept. 19,00 Gd., 19,10 B., Okt. 19,00 Gd., 19,10 B., Okt.-Dez. 18,95 Gd., 19,05, B., Jan.-März 19,20 Gd., 19,25 B., Mai 19,50 Gd., 19,55 B. Ruhiger. — Wochenumsatz 5000 Ztr.

Hamburg, 28. Aug. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 19,00 per Sept. 19,05, per Oktober 19,05, per Dezember 19,05, per März 19,30, per Mai 19,55. Ruhig.

London, 27. Aug. 96% Javazucker prompt matt, 10 sh. 10¼ d. Verk. Rüben-Rohzucker Aug. stetig, 9 sh. 5¼ d.

Paris, 27. Aug. (Schluss.) Rohzucker stetig 88% neue Kondition 26 a 26½. Weisser Zucker stetig, Nr. 3 für 100 Kilogramm per August 30⅛, per Sept. 29¾, per Oktober-Jan. 28⅜, per Jan.-April 28½.

Kaffee.

Hamburg, 27. Aug. (Vorm-Bericht.) Good average Santos per Sept. 29 G., per Dez. 29¼ G., per März 29½ G., per Mai 29¾ G. Ruhig.

Amsterdam, 27. Aug. Java-Kaffee good ordinary 35½.

Spiritus.

Paris, 27. Aug. Spiritus fest, per Aug. 51,25, per Sept 43,25, per Sept.-Dez. 38,00, per Jan.-April 37,50.

Petroleum.

Antwerpen, 27. Aug. Raffiniertes Type weiss loco 22 bz.B. do. per Aug. 22 B., do. per Sept. 22¼ B., do. per Okt.-Dez. 22½ Br

Fettwaren und Oele.

Antwerpen, 27. Aug. Schmalz per Aug. 118,25.
Paris, 27. Aug. Rüböl ruhig, per Aug. 78,50, per Sept. 78,25, per Sept.-Dez. 78,00, per Jan.-April 75,00.

Wolle.

Liverpool, 27. Aug. Baumwolle. Umsatz: 8 000 B., davon für Spekulation und Export 100 B. Tendenz: willig.
Amerik. good ordinary Lieferungen: stetig. Aug. 5.12, Aug.-September 4,84, September-Oktober 4,74, Okt.-Nov. 4,70, November-Dezember 4,67, Dezember-Januar 4,66, Januar-Februar 4,66, Febr.-März 4,67, März-April 4,69, April-Mai 4,70.

Metalle.

Hamburg, 27. Aug. Gold in Barren per kg 2790 Gd., 2784 Br. Silber in Barren per kg 70,50 Gd., 70,00 Br.
Amsterdam, 27. Aug. Bankazinn 81½.
Glasgow, 27. Aug. (Schluss.) Roheisen fest, Middlesbrough warrants 51/7½.

Heu, Stroh usw.

Halle, 28. Aug. [Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal]. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) 2,00 (2,50). Maschinenstroh für Papierfabriken Roggenstroh 1,05 und Weizenstroh 1,00, zu Streuzwecken 1,25 (1,50), Breitdrusch 1,80. Wiesenheu, hiesiges oder Thüringer, neue Ware 2,50 (2,75), gute fremde Sorten 2,30 (2,60). Kleeheu erster Schnitt, beste Sorten 2,60 (2,85). Torfstreu, in 200 Ztr., Lad frei Bahn hier 1,00, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,50 M. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 1,90, im einzelnen vom Lager hier 2,50 M.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 27. Aug. abends 2,04 m, 28. Aug. morgens 2,04 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S, 27. Aug. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m b H., Halle.) Angekommen ist heute: Schlepper Nr. 684, Sr. Herm. Schreiber, und Schlepper Nr. 731, Sr. Frz. Franke, beide mit Stückgut von Hamburg.

Schiffsnachrichten

Bremen, 27. Aug. Norddeutscher Lloyd. Heidelberg Mittwoch 6 Uhr nachm. von Marseille abgeg. Westfalen Donnerstag 6 Uhr vorm. von Soerabaya abgeg. Tübingen Mittwoch 2 Uhr nachm. in Antwerpen angek. Kronprinz Wilhelm Mittwoch 6 Uhr nachm. von Cherbourg abgeg. Hansa Mittwoch 5 Uhr nachm. Dover pass. Goeben Mittwoch 7 Uhr nachm. in Hamburg angek. Prinzess Alice Mittwoch 6 Uhr nachm. Borkum Riff pass. Rhein Mittwoch 8 Uhr vorm. Capes Henry pass.

Teleph.-Ruf 311 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 28. August.
(3½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 2¾.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L.St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,20

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,375
20 Frcs.-Stücke	do.	16,25
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,1875
Belgische Noten	zu 100 Fr.	81,00
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	— —
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,40
Französ. "	p. 100 Fr.	81,10
Holländ. "	p. 100 fl.	168,95
Italien. "	p. 100 Lire	81,15
Oesterr. "	p. 100 Kr.	85,30
Russische "	p. 100 R.	214,85
Schweiz. "	p. 100 Fr.	81,25

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Deutsche Reichsanl.	3½	92,20
do. do.	3	83,80
do. do. ult.	3	— —
do. do.	4	100,00
Deutsche Schatzanw.	4	99,60
Preussische do.	4	99,60
Preuss. Konsols	3½	92,10
do. do.	3	83,70
do. do. ult.	3	— —
do. do.	4	100,00
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	— —
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	— —
do. do.	3½	91,50
Bremer Anleihe 1902	3	81,20
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	81,50
Hamb. Staatsrente	3½	— —
do. amort. 1887-91	3½	— —
do. St.-Anl. 86. 97/02	3	82,90
Sächs. Staats-Rente	3	83,40
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	90,25
do. XXVIII.	3½	90,25
Westf. Prov. IV-V	4	99,40
do. IV 8-10	3½	90,50
Apolda St.-Anl. 1895	3½	91,10
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	93,25
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 08	3½	— —
Erfurt do. 98. 01 I. II	4	98,70
do. do. 98. 01 III	3½	93,00
Halberst. St.-Anl. 97	3½	91,60
do. do. 02	3½	— —
Halle do. 00 I. II cv.	4	— —
do. do. 1886. 92	3½	94,00
Magd. do. 91 uncv. 10	4	99,50
do. do. 1875. 80. 86 91. 02 I	3½	91,70
Merseb. do. 01 unc. 10	4	97,40
Münch. do. 1908, 1904	3½	90,50
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	91,25
Weimar do. 1888	3½	92,00

Wormser do. 1901	4	— —
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	95,00
do. do. Com.-O.	3½	89,90
Landsch. Ctr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	90,10
do. do.	3	81,00
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	99,20
do. do. neue	4	98,75
do. do.	3½	— —
do. do.	3	83,90

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	97,40
do. do. kl.	4½	97,40
do. äuss. Anl. 10200 M	4½	94,10
do. do. 2040 M	4½	94,10
do. do. 408 M	4½	94,25
Chin. Anl. v. 96, gr.	5	102,50
do. do. kl.	5	102,50
do. Anl. v. 98, gr.	4½	97,75
do. do. kl.	4½	97,75
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	— —
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	51,70
do. Gold	1,60	49,20
Japan. äuss. Anl. 05	4½	90,00
Ital. Rente	3¾	104,50
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	101,00
do. do. 100 L.	5	101,90
Oesterr. Goldrente	4	98,70
do. Kronenrente	4	96,90
do. Silber-Rente	4⅕	— —
do. Papier-Rente	4⅕	— —
Portugiesen unit. III	3	63,00
Rumänen amort. 03	5	100,90
do. do. 90	4	92,70
do. do. 98	4	89,60
Russ. kons. Anl. v. 80	4	84,25
do. Gold-Anl. v. 94	3½	78,00
do. Staats-Anl. v. 02	4	84,00
Schweden 1886	3½	92 00
Serb. amort. St.-Anl.	4	80,70
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	87,60
do. unif. Anl. v. 1903	4	94,00
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	145,80
Ungar. Goldrente, gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	93,50
do. do. kl.	4	93,50
do. Kronenrente	4	— —
do. Staatsrente 97	3½	— —
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Air., neue Us.	6	101,90
Moskauer Stadt-Anl.	4	73,50
Wiener Inv.-Anl.	4	— —

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	132,00
Halle-Hettstedt Lit. A	4¼	89,90
Lübeck-Büchen	8	172,75
Nordh.-Wernig. Eis.	4½	— —
Schantungbahn	4¾	103,00
Allg. D. Kleinb.-G.	5½	94,90
" Lok.- u. Strassenb.	8	142,00
Elektr. Hochbahn	5	123,75
Gr. Berl. Strassenb.	8	172,00
Hamburg. Strassenb.	10	179,00
Oest.-Ung. St.-Bahn	6⅗	147,80
Südost. St.-B., Lomb.	0	21,60
Warschau-Wiener	0	98,25
Baltimore-Ohio Sh.	5½	95,60
Canada-Pac. Sh.	7	171,70
Gotthardbahn	7⅖	— —
Ital. Meridionalbahn	6	132,10
" Mittelmeerbahn	8	— —
Luxemb. Pr. Henri	6	123,60

West-Sizilianische	0	85,10
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	97,30
Dux-Prager do.	3	77,40
Oest. Lokb. Gold-P.	4	95,60
Südösterr. (Lomb.)	2,60	58,30
Iwangor.-Dombr. P.	4½	93,50
Moskau-Rjäsan Pr.	4	86,75
Transkaukas., 5 Pr.	3	— —
Wladikawkas v. 1897	4	84,75
Anatol. Bhn. I. P.	5	101,80
do. do. II. P.	5	101,10
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	— —
do. Mittelmeerb. Pr.	4	— —
Portugiesen v. 86 O.	3	79,90
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North-Pac. Pr. Lien	4	— —
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	70,10

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	6	110,80
Nordd. Lloyd-Akt.	4½	94,30
V. Elbe- u. Saale-Sch.	8	118,00

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8½	152,00
Berlin. Handelsges.	9	165,10
do. Hyp.-Bank A.	6	119,50
do. do. B.	6	169,00
Bresl. Disk.-Bank	6	107,80
Com. u. Disk.-Bank	5½	108,90
Darmst. Bk., Markst.	6	127,70
Dessauer Landesbk.	6½	104,40
Deutsche Bank	12	236,30
" Ueberseebank	9	149,20
Diskonto-Comm.	9	177,00
Dresdner Bank	7	143,80
do. Bankverein	6	100,50
Essener Kreditanst.	8½	159,50
Gothaer Grundkr.-B.	8	153,25
Leipz. Kredit-Anst.	9	162,10
Magdeburg. Bankv.	7½	112,10
do. Priv.-B.	7	121,00
Mitteld. Kredit-Bk.	6½	116,50
Nationalbk. f. Dtschl.	6	119,25
Oest. Kred.-Anst. ult.	9¾	198,30
Petersburg. Disk.-B.	10,80	149,00
Preuss. Boden-Kred.	7½	152,40
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	181,70
Reichsbank	9,89	148,50
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	130 10
Sächsische Bank	10	142,00
Schaaffhaus. Bankv.	7	135,00
Schles. Bankverein	7½	154,50
Wiener Bankverein	7½	— —

Brauereien.

Böhm. Brauhaus	5	119,00
Deutsche Bierbr.-G.	8	114,75
Patzenhofer	14	214,00
Schönebg. Schl.-Br.	10	195,60
Schultheiss-Brauer.	17	248,60
Herkules-Br. Kassel	10	176,00
Klosterbr. Röderhof	2	90,25
Leipz. Bierbr. Rieb.	10	182,75
Vereinsbr. Artern	6½	105,00

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	191,10
Akt.-G. f. Anilinfab.	22	275,00
Adler Portl.-Zem.-F.	10	162,50
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	108,50
Allgem. Elektr.-Ges.	12	216,75
Ammend. Papierfab. alte A.	17	— —
do. neue A.	4	— —
Anglo-Kont. Guano	7½	110,50
Anh. Kohlenwerke	0	104,80
Baer & Stein, Metall	25	319,10
Bergmann, Elektr.	18	262,00
Berl.-Anh. Maschin.	14	203,00
Berl. Elektrizit.-W.	11	158,50
Berl. Maschinen-Bau	14	233,50
Berzelius	0	82,90
Beton- u. Monierbau	10	131,50
Bielefelder Masch.	25	321,50
Bismarckhütte	25	278,00
Bliesenbach V.-A.	0	43,00
Bochumer Gussstahl	16⅔	226,00
Gebr. Böhler & Co.	16	237,00
Braunsch. Kohlenw.	18	249,00
do. do. St.-Prior.	14	260,25
do. Jute-Spinn.	12	203,00
Buderus Eisenw.	8	112,30
Butzke & Co., Met.-I.	6½	97,50
Chem. Fabr. Buckau	12	184,60
Concordia Bergbau	22	328,50
do. Spinnerei	10	169,50
Consolidat. Schalke	28	428,00
Cottbuser Maschin.	6	95,00
Cröllwitzer Papierf.	14	205,00
Dessauer Gas	8½	165,10
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	113,10
Dtsch.-Lux. Bgw.	10	159,75
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	147,75
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5½	102,00
Dtsch. Gasglühl.-G.	22	343,00
do. Kabelwerke	6	94,50
do. Waffen u. Munit.	20	278,75
Donnersmarckh. cnv.	14	303,00
Dortm. Union, C. abg.	3	57,90
do. do. Vorz.-A. D.	5	88,75
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	156,00
Eilenb. Kattun	8	— —
Eintracht-Bergw.	24	384,60
Elektra-Dresden	3½	78,90
Elekt. Untern. Zürich	9½	— —
Eschweiler Bergw.	14	200,50
do. Eisen	10	117,75
Fraustädt. Zuckerf.	7	166,00
Geisweider Eisenw.	16	173,25
Gelsenkirchen Bgw.	12	195,50
Georg-Marienhütten	0	63,50
do. do. St.-Pr.	0	80,00
Ges. f. elektr. Untern.	8	131,50
Glauziger Zuckerf.	12½	142,75
Greppiner Werke	10	161,10
Hallesche Maschinen	26	333,00
Hann. Bau-G., St.-Pr.	0	64,00
do. Masch. St.-P. A B	25	325,00
Harpener Bergbau	12	203,25
Hartmann Maschin.	7	147,00
Harzer Werke A. u. B.	0	50,10
Hasper Eisenwerke	12	159,00
Heinrichshall Chem.	10	171,00
Hemmoor Cementf.	10	128,25
Hibernia, Bergw.-G.	14	248,00
Hildebrand, Mühlen	10	158,00
Höchster Farbwerke	30	396,00
Hösch Eisen u. Stahl	18	223,00
Ilse, Bergbau	30	363,25
Jaensch & Co.	0	67,75
Kahla Porzellanfabr.	25	322,00
Kaliwerk Aschersl.	10	139,00
Kattow. Bergbau	14	328,75
Kirchner & Co.	15	192,50
Kölner Bergw.	20	432,50
Köln-Müs. Bergw. cv.	9	128,90
König Wilhelm abg.	20	273,30
do. St.-Prior.	25	355,00
Körbisdorf. Zuckerf.	11	158,00
Kronprinz-Metall	27	318,00
Kyffhäuserhütte	6	125,25
Lahmeyer & Co.	7	119,40
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	75,50
Laurahütte	12	212,75
Leopoldgrube	8	116,70
Leopoldshall, St.-A.	1	44,75
do. Prior.-Akt.	5	105,50
Ludw. Löwe & Co	16	246,00
Lübeck. Masch.-Fab.	20	252,50
Masch.-Fab. Buckau	7	106,75
Mend. & Schw., St.-Pr.	8	88,90
Milowicer Eisen	0	87,00
Mühlheimer Bergw.	10	161,75
Neue Bod.-Akt.-Ges.	7	116,00
Niederlaus. Kohlenw.	10	149,40
Nordd. Wollkämmer.	10	131,00
Oberschl. Eisenbhnb.	6	109,00
do. Eisenind. (Caro)	6	100,25
do. Kokswerke	11	150,70
Orenstein & Koppel	15	184,50
Phönix, Bergbau	17	183,60
Posener Sprit A.-G.	25	409,50
Rhein.-Nass. Bergw.	8	212,00
Rhein. Metallwaren.	0	84,50
do. Vorz.-Akt.	0	95,75
Rhein. Stahlwerke	15	177,00
Riebeck Montanw.	12	192,75
Rombacher Hüttenw.	14	170,00
Rositzer Braunkohl.	14	219,60
do. Zuckerfabrik	8	117,00
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	5	99,75
do. do. St.-Pr.	5	105,50
Sächs. Webst.-F. Sch.	16	219,25
Saline Salzungen	6	106,00
Sangerh. Masch.-F.	10	— —
Schering, chem. F.	17	217,00
Schles. Zinkh.	21	408,00
Schl. Portl.-Cem.	12	166,10
Schneider, Hugo	7	188,75
Schuckert Elektr.	5	107,00
Schulz-Knaudt	7	133,50
Siemens Glasindust.	16	246,75
Siemens & Halske	11	177,90
Stassfurt. Chem. F.	8	125,80
Stett. Bred. Portl.-Z.	7	113,25
Stettiner Cham., D.	19	293,75
do. Vulkan	14	246,25
Stöhr, Kammgarn	14	147,00
Stolberger Zinkh.	5	134,40
Stralsunder Spielk.	7½	127,75
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	50,00
do. do. Vorz.-A.	0	93,00
Thürig. Salinen	2	58,50
Tittel & Krüger	7	107,75
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	129,10
Wegelin & Hübner	12	154,75
Westeregeln Alkali	18	183,60
Westfäl. Draht-Ind.	15	173,60
do. Stahlwerke	0	66,60
Wittener Gussstahl	20	214,50
Wrede Mälzerei	7	94,00
Zeitzer Maschinen	14	196,75

Schluss-Kurse nachmittags 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	198,25	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	165,40	Japaner 1905	90,10
Kommerz- u. Diskontob.	109,10	Russ. Anleihe 1902	84,00
Darmstädter Bank	127,75	Spanier	— —
Deutsche Bank	236,40	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	177,40	Türkenlose	146,00
Dresdner Bank	143,75	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	119,40	Bochumer Gussstahl	226,20
Schaaffhaus. Bankverein	135,25	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	159,25
Russ. Bank f. ausw. H.	130,10	Dortmunder Union C.	58,25
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	— —
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	212,90
Oesterr. Staatsbahn	147,00	Phönix-Bergbau	185,90
Lombarden	21,60	Rhein. Stahlwerke	177,00
Anatolier (60%)	— —	Rombacher Hütte	— —
Baltimore and Ohio	95,70	Konsolidation	— —
Kanada	171,50	Gelsenkirchen Bergwerk	195,50
Gotthardbahn	— —	Harpener	203,75
Meridionalbahn	133,75	Gr. Berliner Strassenb.	172,30
Mittelmeerbahn	79,50	Hamb.-Amer. Paketf.	110,60
Pensylvania-Bahn	122,80	Hansa Dampfschiffahrt	— —
Prinz Heinrichbahn	123,50	Norddeutscher Lloyd	93,80
Warschau-Wiener	98,10	Dynamit-Trust	156,60
3% Reichsanleihe	83,75	Edison	217,40

Tendenz: schwach.

Leipziger Börse vom 28. August.

3% Sächs. Rente	3	83,55	Leipz. Baumwoll-Spinnerei	16	235,00
3½% Sächs. Anleihe	3½	97,00	Leipz. Kammg.-Sp.	13⅓	158,50
Leipz. St.-Anl 1904	3½	92,20	Thür. Wollg.-Sp.	10	128,00
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	95,00	Riebeck & Co.	10	188,00
do. do.	4	100,00	Hall. Zuckerraffin.	6	127,25
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	98,00	Etzold & Kiessling	15	206,00
Allg. Dtsche. Cred.-A.	9	162,50	Portl. Zement Halle	11	115,50
Kr.-u. Sparb. z. Lpzg.	6	101,00	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	93,75
Leipz. Hypothek.-Bk.	7½	141,50	do. do.	4	99,60
Bank f. Grundbesitz	6½	127,50	Gran-Köll Eisenb.	7¼	125,00
Mansfelder Kuxe	70	799	Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	189,00
Oelsnitzer volle Kuxe	80	1520	Dörstew.-Ratt. St.-A.	3	46,50
Gr. Leipz. Strassenb.	9	172,25	do. 5% Vorz.-A.	5	95,75
Hall. Strassenbahn	5½	105,50	Naumburg. Braunk.	14	201,50
Leipz. Elektr. Strb.	4½	100,75	Zeitzer Paraffin	11	168,50
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	6	84,50	B.-Werke v. Gauchtel	10	125,00

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080828034/fragment/page=0003

Besteingerichtete und sauberste **Bettfedern-Reinigungs-Anstalt** mit elektr. Antrieb und Gasheizung.

Eigenes Grundstück, kein Laden. Besitzer: **Otto Burkhardt.** Tel. 1760. Saubere Inlett-Wäscherei.

Gr. Märkerstrasse 17.

Bettfedern, Daunen, Inlette beste Qualitäten zu billigsten Preisen. **Alle Vorteile** durch Ersparnis d. Ladenmiete u. Kostspieliger Reklame genießen meine Kunden. R.-Sp.-B.

Amtliche Bekanntmachungen.

Aufgebot.

Im Grundbuche von Halle a. S. Band 53 Blatt 1927 stehen in der 3. Abteilung unter Nr. 4 für den Hauptmann **Johann Georg Eduard Schmidt** von Altenstedt zu Halle a. S. 50 Taler und unter Nr. 5, 6 und 7 für die **Witwe Ernestine Schmidt** von Altenstedt, geborene **Homann**, zu Halle a. S. 175 Taler, 100 Taler u. 75 Taler hypothekarisch eingetragen. Die Hypotheken unter Nr. 5 und 6 sind der Gläubigerin von dem Drechsler **August Knappe** abgetreten und im Jahre 1853 für sie umgeschrieben worden:

Die sämtlichen 4 Hypotheken sind später nach Band 225, Blatt 7548 und Band 258 Blatt 8531 des Grundbuchs von Halle a. S., Abteilung III Nr. 2 bis 5 zur Mithaft übertragen worden.

Die Gläubiger der vorbezeichneten vier Hypotheken sollen nach der Behauptung der Eigentümer der verhafteten Grundstücke unbekannt sein.

Auf Antrag dieser Grundstückseigentümer, nämlich:

1. der Ehefrau des Schiffers **Benndorf, Emilie** geborenen **Hauschmann**,
2. des Maurerpoliers **Richard Schech**,

beide zu Halle a. S.,

werden die Gläubiger der vorbezeichneten vier Hypotheken aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine,

am 16. November 1908, vormittags 11½ Uhr,

bei dem unterzeichneten Gerichte, Poststraße 13/17, Erdgeschoß links, Südflügel Zimmer Nr. 45, ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls sie damit werden ausgeschlossen werden.

Halle a. S., den 24. August 1908. 14839

Königliches Amtsgericht. Abteilung 7.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Fleischergesellen **Wilhelm Fischer**, zuletzt in Hohenmölsen, geboren am 26. September 1888 in Karsbad in Böhmen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls auf Grund des Haftbefehls des Amtsgerichts hier vom 21. August 1908 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J. 1240/07 sofort Mitteilung zu machen.

Halle a. S., den 24. August 1908.

Der Erste Staatsanwalt.

Beschreibung: Statur: unterfetzt, Größe: 1 m 65 cm, Haare: blond, voll, Augenbrauen: blond, Augen: blau, Gesicht: voll, Kinn: breit, Bart: Anflug von Schnurrbart, Gesichtsfarbe: gesund, Stirn: niedrig, Zähne: vollständig.

Bekanntmachung,

betreffend die Außerkurssetzung der Fünfzigpfennigstücke der älteren Geprägeformen. Vom 27. Juni 1908.

Auf Grund des Artikel 1, Ziffer II des Gesetzes, betreffend Aenderungen im Münzwesen, vom 19 Mai 1908 (Reichs-Gesetzbl. S. 212) hat der Bundesrat die nachfolgenden Bestimmungen getroffen:

§ 1.

Die Fünfzigpfennigstücke der älteren Geprägeformen mit der Wertangabe „50 Pfennig" gelten vom 1. Oktober 1908 ab nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. Es ist von diesem Zeitpunkt ab außer den mit der Einlösung beauftragten Kassen niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen.

§ 2.

Die Fünfzigpfennigstücke der im § 1 bezeichneten Formen werden bis zum 30. September 1910 bei den Reichs- und Landeskassen zu ihrem gesetzlichen Werte sowohl in Zahlung genommen als auch gegen Reichsmünzen umgetauscht.

§ 3.

Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausche (§ 2) findet auf durchlöcherte und anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewichte verringerte sowie auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.

Berlin, den 27. Juni 1908.

Der Reichskanzler. J. V.: Sydow.

* * *

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Halle a. S., den 24. August 1908.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Dem Kaiserlichen Gesundheitsamt in Berlin ist **der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche** aus 3 Ortschaften des Kreises Schlettstadt in Elsaß-Lothringen am 25. d. Mts. gemeldet worden.

Halle a. S., den 27. August 1908.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Dem Kaiserlichen Gesundheitsamt in Berlin ist **der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche** aus Moosburg in Oberbayern am 24. d. Mts. gemeldet worden.

Halle a. S., den 26. August 1908.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 23. bis 28. Juli 1908 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat April 1907 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummer von 36581 bis 40043 und Pfandscheine in braunem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung freigewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 15. August 1908 bis 14. August 1909

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und freigewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 12. August 1908.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Auf die Bekanntmachung des Magistrats der Stadt Halle vom 18. August 1908 erklärt das Gaswerk, daß am 27. Januar 1908 durch Schiedsspruch festgestellt ist, daß „das Recht der Vorhand des Gaswerks Giebichenstein noch besteht und insbesondere gegenüber der durch die Stadt Halle geplanten Einführung von elektrischer Beleuchtung in Anspruch genommen werden kann." [14864

Jetzt erst tritt Halle mit dem Verlangen nach Abgabe elektrischer Kraft hervor, auch dies fällt unter das Recht der Vorhand des Gaswerkes Giebichenstein, und dieses hat deswegen bereits an ein Schiedsgericht appelliert.

Bei unserer früheren Bekanntmachung handelt es sich um Feststellung der Bedürfnisfrage, und wir erklären deshalb, daß die Anmeldungen wegen elektrischen Kraftverbrauchs gegenüber dem Gaswerk nicht verbindlich sein sollen, wenn durch Schiedsspruch der Stadt Halle das Recht zur Abgabe elektrischer Energie zugesprochen werden sollte.

Gaswerk Giebichenstein.

Die Bahnwirtschaft in Corbetha soll **vom 1. November 1908 an** anderweit öffentlich verpachtet werden. Pachtgebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Freitag, den 18. September d. J., vormittags 11 Uhr,

zu welcher Zeit die eingegangenen Angebote geöffnet werden, postfrei einzusenden. Die Bedingungen können gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfennig von hier bezogen werden. Zur Bahnwirtschaft gehört eine Familienwohnung.

Persönliche Vorstellung der Bewerber bei dem Dezernenten der Königlichen Eisenbahndirektion hier wird nicht gewünscht.

Halle a. S., den 27. August 1908. 14840

Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion 1.

Um Bekanntgabe des Aufenthalts der am 2. April 1891 in Apolda geborenen Dienstmagd **Marie Arper** gen. **Laub** wird zu J. 1272/08 ersucht.

Rudolstadt, den 26. Aug. 1908.

Der Erste Staatsanwalt.

Bernhardt. 14862

Grundstücke.

× **Restaurations-Grundstück**
× **in der Geisttraße**
× **zu verk.** Off. erb. sub **B. O. 1594**
× **an Rudolf Mosse**, Halle.

Geldverkehr.

Pupillarische

1. Hypothek. **60—90,000 Mk.**, Wert-Objekt Acker und Fabrik in Höhe von ca. 600,000 Mk., auf längere Zeit gegen entsprechenden Zinsfuß **gesucht**. Gefl. Offerten unter **V. 2993** an die Expedition dieser Zeitung erbeten. 14835

Vermietungen.

Schöner Laden

in der Burgstraße **zu vermieten.** Näh. **Ulestr. 3**, Bureau. 11956

Mietsgesuche.

Passende Räume zur Errichtung eines **Drogengeschäfts** in konkurrenzfreier lebhafter Gegend zum 1. Oktober gesucht.

Gefl. Offerten unter **P. D. 324** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Herrschaftliche Wohnung

von ca. 5 Zimmern und Wirtschaftsräumen, möglichst 1. Etage, zum 1. 1. 09 **gesucht.** Lage am liebsten: obere Leipzigerstraße — Magdeburgerstr. Off. m. Preisang. unter **U. 25209** an die Exp. d. Bl.

Zimmer und Kabinett, möbl., gesucht. Alte Promenade und Marktplatz bevorzugt. Off. mit Preis erb. u. **P. 3010** a. d. Exp. d. Bl.

Offene Stellen

Männliche.

Zur Leitung

einer Fabrik in kleiner Stadt wird **geeigneter energischer Herr gesucht**, der 30 bis 50 Mille zur Verfügung hat. Kapital wird hypothekarisch sichergestellt. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Stellung angenehm, völlig selbständig, gutes Einkommen. Angeb. durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8** unter **C. C. 956.**

Eine gut eingeführte Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht f. die Provinz Sachsen mit dem Domizil in Magdeburg oder Halle gegen hohes Gehalt, Provision und Reisespesen einen **tüchtigen**

Aussenbeamten,

Nichtfachleute werden auch berücksichtigt. Off. unt. **P. L. 331** a. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.** 14793

Kommis-Gesuch.

Ein für Kontor- u. Lager-Arbeiten veranlagter, nicht zu junger Kommis, der in gutem Materialwarengesch. gelernt hat, findet am 1. Okt., ev. auch früher oder später, **dauernde Stellung.** Offerten sind unter Chiffre **G. T. 344**, adressiert an die Geschäftsstelle des „Erfurter Allgem. Anzeiger", Erfurt, erbeten.

Lehrlingsgesuch.

Zum 1. Oktbr. such. wir einen **Lehrling** mit gut. Schulbildung f. unser **kaufm. Bureau**, sowie einige **Former-Lehrlinge.**

Gusswerke Halle a. S.
Fritz, Böhme & Co., G. m. b. H.,
14767 Artilleriestr.

14685 **Lehrling**
mit guter Schulbild. bei monatl. Vergütung **suchen** zum 1. Okt.
Heinicke & Tegetmeyer,
Sternstr. Großhandlung
für Schreib- u. Zeichenwaren.

Lehrling für **General-Agentur**
sofort oder später gegen Vergütung **gesucht.** Angebote unter **B. K. 1610** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** (14851

Lehrling mit Einjhr.-Freiw.-Zeugn. per 1. Oktob. **gesucht. Bunge & Forte,** Paraffin- u. Mineralölfabrik.

Wir suchen für unser Landesprodukten-Geschäft en gros einen 14854

Lehrling

mit Einjährigem-Zeugnis. Off. erbitten unter **B. F. 1585** an **Rud. Mosse, Brüderstr. 4.**

Für eine hiesige Holzhandlung wird zu baldigem Antritt ein

Lehrling

mit guter Schulbildung **gesucht.** Offerten unter **B. J. 1609** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Weibliche.

Gepr. ev. Lehrerin,

w. d. Englische od. Französische im Lande erlernt hat, z. Unterricht f. 2 Kinder gesucht. Musik erwünscht. Zeugnisabschrift u. Gehaltsanspr. unt. **G. M. 10** an die **Eisenacher Zeitung** erbeten. 14825

Suche zum 1. Okt. ein sauberes **Mädchen** bei hohem Lohn.

Frau Berta Rose,
14833 Magdeburgerstr. 13 a.

× **Tüchtiges Mädchen**
× für Küche und Haus per 1.
× oder 15. Oktober gesucht.
× **Frau Rechtsanwalt Eulenberg,**
× Poststrasse 18. I.

Suche per sofort oder 15. September ein

Fräulein

welches gut Klavier spielen kann zur Stütze meiner Frau und Tochter in meiner Konditorei. Gehalt nach Uebereinkommen.

C. Korn, Nauen b. Berlin.

Stellen-Gesuche.

Weibliche.

Gewandte Dame
ges. Alt. aus gut. Fam., perf. in amerik. Buchf. u. Abschluß, bew., Stenograph. u. Schreibmaschine, f. 1. Okt. anderw. Stellung. Gefl. Off. u. **S. 25140** an **Haasenstein u. Vogler A.-G., Halle a. S.**

Suche für meine Tochter, 16½ Jahre alt, 14769

Kochlehrstelle

in einem ff. Hotel zum 1. Oktbr. Bedingungen bitte anzugeben. Off. unter **F. 25042** an die Exped.

Verkäufe.

Untertaillen (gestrickt. Trikot, Batist).
Große Auswahl. 123
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Elegantes herrschaftliches

Landaulet

(Fabrikat Kathes-Halle) verzugshalber billig zu **verkaufen.**

Nordhausen, Reichsstr. 22, am Bahnhof.

3 arm. Gaskronleuchter billig zu verkaufen **Kl. Ulrichstr. 10.**

Kutschwagen, ein- und zweisp.
zu verkaufen Rathausstr. 14.

Rollwagen zu verkaufen
Näheres
Rathausstr. 14.

H. Schnee Nachf.

Gr. Steinstr. 84. 124
Erstes Spezialgeschäft für gute **Strumpfwaren u. Trikotagen.**

Kaufgesuche.

Steingruß, Schotter, groben Kies

bei Wasser- oder Bahnbezug andauernd zu **kaufen gesucht** Gefl. **äußerste** Offert. erb. an **Carl Jurth, Baugeschäft, Brandenburg a. H.**

Gebr. Gasofen,

guterhalt., zu kaufen gesucht. Off. m. Preis unt. **N. 3008** an die Exp.

Altes Pianino

zu kaufen gesucht. Offerten unt. **T. 25196** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.** 14845

Unterricht.

Hanna Münter

Akadem. Musik-Institut
Hermannstraße 33.
Unterricht in **Gesang** und **Klavier.**

Vermischtes.

Bessere **Kaufm.-Witwe**, Mitte 50er, unabh., angenehme Erscheinung, wirtschaftlich, wünscht behufs

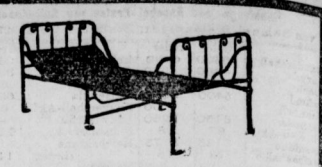
Heirat

die Bekanntschaft eines Herrn in guten Verhältn. Off. **M. S. 629** postlagernd **Magdeb.-Buckau.**

Besserer Herr in mittl. Jahren

sucht Reiseanschluß

nach der Schweiz oder nach Tirol. Gefl. Anfragen unter **M. 3007** an die Exped. der Saale-Ztg.



Für die

Manöverzeit

empfehle ich mein grosses Lager

eiserner Bettstellen
Strohsäcke und Matratzen
wollener Sshlafdecken
Handtücher und Bettwäsche
zu ausserordentlich billigen Preisen.

H. C. Weddy-Pönicke,

Leipzigerstrasse 6.

Von der Reise zurück

Dr. Leidholdt.

David's Nährzwieback

Kindern u. Erwachsenen, insbesondere Rekonvalescenten ärztlich empfohlen, weil leicht verdaulich, sehr wohlschmeckend u. unbegrenzt haltbar. 13867

Johannes David, Konditorei, **Geiststr. 1.**

Anstricken

bedeutend billiger jetzt in der ruhigen Zeit. **Strickerei Gr. Brauhausstraße 1. gegenüb. d. Brauerei.**

Kolossal-Berurhardiner. 1½ Jahr alt, ca. 85 cm hoch, goldgelbe Platten, nachtam und mannfest für 125 Mark zu verkaufen in **Hohegeiß Nr. 32.** 14848

Gut erh. einsp. Federrollwagen zu verkaufen **Kl. Ulrichstr. 29.**

Hurra!

Der Dicke hat die 20 Pfg. gefunden.

Silberne Speiselöffel, Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines kräftigen **Jungen** zeigen hocherfreut an **Theo Olesinski** und Frau Emma, geb. Krippendorf. Karnap b. Essen, Ruhr, den 26. August 1908. 14860

Die Beerdigung der Seminaristin **Paula Schotter** findet Sonnabend nicht 4 Uhr, sondern **5 Uhr** statt.

Nachruf.

Am 25. August d. Js. ist der **Königliche Amtsgerichtsrat**

Herr Otto Weigelt

in Georgenthal, wo er sich zur Stärkung seiner Gesundheit aufhielt, gestorben.

Selbstlos und treu, von vornehmer, wohlwollender Gesinnung und persönlicher Liebenswürdigkeit, hat er sich in seinem Leben und Wirken das Vertrauen und die Hochachtung aller erworben, mit denen er dienstlich wie außerdienstlich in Verkehr trat.

Sein Gedächtnis wird in Ehren bleiben.

Halle a. S., den 27. August 1908.

Die Mitglieder des Königlichen Land- und Amtsgerichts, der Staatsanwaltschaft und der Rechtsanwaltschaft.

Nachruf.

Am 25. August d. J. ist der **Königliche Amtsgerichtsrat**

Herr Otto Weigelt

Mitglied der Burschenschaft **Arminia a. d. Burgkeller zu Jena (1872)** in **Georgenthal** gestorben.

In dem Dahingeschiedenen, der viele Jahre hindurch dem Vorstande unseres Verbandes angehörte, verlieren wir ein treues Mitglied, das wegen seiner idealen, vornehmen Gesinnung und seiner grossen persönlichen Liebenswürdigkeit von uns allen hochgeehrt wurde.

Sein Gedächtnis wird auch bei uns stets in Ehren gehalten werden.

Halle a. S., den 27. August 1908. 14835

Die Vereinigung alter Burschenschafter von Halle a. S. u. Umgegend.

Nachruf.

Am 25. August d. J. verschied in Georgenthal der

Königliche Amtsgerichtsrat Herr

Otto Weigelt.

Der Verstorbene ist als langjähriger Vorsitzender unseres Aufsichtsrats dem Vereine in selbsloser Weise zum Wohle der Beamtenschaft stets ein treuer Berater und eifriger Förderer gewesen, der die Liebe und das Vertrauen unserer Mitglieder in seltenem Masse besass.

Die Verehrung und Dankbarkeit unserer Mitglieder wird über das Grab hinaus dauern.

Der Vorstand und Aufsichtsrat des Beamten-Wohnungsvereins zu Halle a. S. E. G. m. b. H.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080828034/fragment/page=0004